

# Inhalt.

## Westöstlicher Divan.

	Pag.
a) Aus dem Schenkenbuch.	
34. Ob der Koran von Ewigkeit sei? .....	4
35. Trunken müssen wir alle sein! .....	6
36. So lang man nüchtern ist .....	10
37. Sie haben wegen der Trunkenheit .....	13
38. Was in der Schenke waren heute .....	16

## b) Aus dem „Buch Suleika.“

39. Nicht Gelegenheit macht Diebe .....	20
40. Hoch beglückt in deiner Liebe .....	22
41. Als ich auf dem Euphrat schiffte .....	26
42. Dies zu deuten bin erbötig .....	28
43. Hätt ich irgend wohl Bedenken .....	31
44. Komm, Liebchen, komm! .....	33
45. Wie sollt ich heiter bleiben .....	38
46. Wenn ich dein gedenke .....	40
47. Locken, haltet mich gefangen .....	42
48. Nimmer will ich dich verlieren .....	46

HUGO WOLF

---

GEDICHTE

VON

GOETHE

FÜR EINE SINGSTIMME

UND KLAVIER

BAND III

EIGENTUM DES VERLEIHERS / AUFFÜHRUNGSRECHT VORBEHALTEN

C. F. P E T E R S · L E I P Z I G

C. F. PETERS CORPORATION  
NEW YORK                      LONDON



**Gedichte**

von

**GOETHE**

für

eine Singstimme und Klavier

von

**Hugo Wolf.**

*Eigentum des Verlegers  
Aufführungsrecht vorbehalten.*

C. F. PETERS CORPORATION  
LEIPZIG - NEW YORK - LONDON

## Epiphanias.\*)

Hugo Wolf.  
(Original-Ausgabe).

Sehr gemessen.

Singstimme. 19.

Pianoforte.

Die hei - li - gen drei Kö - nig mit ih - rem Stern, sie

es - sen, sie trin - ken, und be - zah - len nicht gern; sie es - sen gern, sie

trin - ken gern, sie es - sen, trin - ken und be - zah - len nicht gern. Die

heil - gen drei Kö - nig sind kom - men all - hier, es sind ih - rer drei und

\*) Eine Gelegenheitskomposition, welche zur Feier des Geburtstages der Frau Melanie Köchert geschrieben, und von ihren Kindern Ilse, Hilde und Irmina am Tage Epiphanias im Kostüm der heiligen drei Könige gesungen und dargestellt wurde.



sind nicht ih - rer vier: und wenn zu drei - en der vier - te wär, so

wär ein heil - ger Drei - Kö - nig mehr. Ich er - ster bin der

weiß und auch der schön, bei Ta - ge soll - tet ihr erst mich sehn! doch ach, mit

al - len Spe - ze - rein werd ich sein Tag kein Mäd - chen mir er - frein.

*kräftig*

Ich a-ber bin der braun — und bin der lang, — be-kannt bei Wei-bern wohl —

— und bei Ge-sang. Ich brin-ge Gold — statt Spe-ze-rein,

da werd ich ü-ber-all will-kom-men sein. Ich endlich bin der schwarz und

*crec.* *pp*

bin der klein, und mag auch wohl einmal recht lu - stig sein.

Ich es-se gern, ich trin-ke gern, ich es-se, trin-ke, und be -

dan - ke mich gern. Die

hei - li - gen drei Kö-nig sind wohl-ge-sinnt, sie su-chen die Mut-ter und das Kind; der

Jo - seph fromm sitzt auch da - bei, der Ochs und E-sel lie-gen auf der Streu.

*p*

Wir brin-gen Myrr-hen, wir brin-gen Gold, dem Weih-rauch sind die

Da-men hold; und ha-ben wir Wein von gu-tem Gewächs, so trin-ken wir drei so gut als

ih - rer sechs. Da wir nun hier schö-ne Herrn und Fraun,

*rit. a tempo*

a - ber kei-ne Och-sen und E - sel schau'n, so sind wir nicht am rech-ten Ort und

*rit. a tempo*

zie - hen un - so - res We - ges wei - ter fort. (treten, jeder einzeln, nach den sie charakterisierenden

Rhythmen ab.)

(hier vereinigen sie sich, ihre Reise gemeinschaftlich fortzusetzen.)

## St. Nepomuks Vorabend.

Langsam und durchweg mit äußerster Zartheit.

20. *ppp*

Licht-lein schwim-men auf dem Stro-me, Kin-der sin-gen

The first system of the musical score. The vocal line is in G major, 4/4 time, starting with a whole rest followed by a melodic phrase. The piano accompaniment consists of two staves: the right hand has a flowing sixteenth-note pattern, and the left hand has a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include *ppp* and *s*.

auf der Brük-ken Glok-ke, Glückchen fügt vom Do-me sich der An-dacht, dem Ent-

The second system of the musical score. The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment continues with the same rhythmic patterns. Dynamics include *s*.

zük - - - ken. Licht-lein schwin-den,

The third system of the musical score. The vocal line has a long rest for the word 'zük' followed by a melodic phrase. The piano accompaniment continues. Dynamics include *s* and *ppp*.

Ster-ne schwin-den; al-so lö - - ste sich die See-le uns-res

The fourth system of the musical score. The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment continues. Dynamics include *s* and *mf*.

Heil - - gen; nicht ver - kün - - den dürft er

*s*

*pp*

an - ver - trau - te Feh - - le. Licht - lein, schwimmt! spielt, ihr

*s*

*pp*

Kin - der! Kin - der - Chor, o sin - ge, sin - - gel! und ver - kün - di - get! nicht

*s*

min - der, was den Stern zu Ster - nen brin - - ge

*pp*

*s*

*pp*

*s*

*allmählich verklingend*

*s*

## Genialisch Treiben.

Sehr rasch.

21.

So wälz — ich oh - ne Un - ter - laß,

wie Sankt Di - o - - - - - go -

nes, mein Faß.



Bald ist es Ernst,

bald ist es Spaß;

bald ist es Lieb, bald

ist es Haß; bald ist es

dies, bald ist es das, —  
*pp* *cresc.*

es ist ein Nichts, —

und ist ein Was. —  
*f* *cresc.*

*f*

So wälz — ich oh - ne Un - ter - laß,

wie Sankt Di - o - ge -

nes, mein Fuß.

## Der Schäfer.

Träge und schleppend.

22.

*p*  
Es

*p* *pp*

war ein fauler Schäfer, ein rechter Sieben-schläfer, von

*p*

kümmerte kein Schaf. Ein Mädchen konnte ihn

*p*

fassen, da war der Tropf verlassen, fort Appetit und Schlaf!

*p*

Es trieb ihn in die Fer - - ne, des

nachts zählt er die Ster - - ne, er klagt und härt sich brav.

Nun — da sie ihn ge - nom-men, ist al - les wieder

kom-men, Durst, Ap-pe-tit und Schlaf.

## Der neue Amadis.

Mäßig, nicht schleppend.

23.

Als ich noch ein Kna - - be war,  
 sperr - - te man mich ein; und so  
 saß ich man - ches Jahr ü - ber mir al - lein, wie im  
 Mut - ter - - leib.

*p*

*Red. \* Red. \* Red. \**

*nicht staccato*

*fzesso.*

Doch — du warst — mein Zeit — ver-treib, gold -

*pp*  
Ped. \* Ped. \* Ped. \*

ne Phan-ta-sie, und ich ward ein warmer Held, wie der

*p* nicht staccato  
Ped. \* Ped. \*

Prinz Pi-pi, und durchzog die Welt. — Bau-te manch kristallen

Schloß und zer-stört es auch, warf mein blin-ken-des Ge - schoß Dra -

- chen durch den Bauch, ja, — ich war ein Mann!

Rit - ter - lich be - freit ich dann — die Prin - zes - sin Fisch;

sie — war gar — zu o - - bli - geant, führ -

- te mich zu Tisch, und ich war ga - lant. —



Und—

*grazioso*

*pp*

— ihr Kuß — war Göt - ter-brot, glü - hend wie der

*pp*

Wein. — Ach! Ich lieb-te fast mich tot! Rings mit Son-nen-schein

*cresc.* *f* *mf* *p* *mf* *p*

war sie e-mail-liert. — Ach! — wer hat —

*f* *p*

— sie mir ent - führt? Hielt — kein Zau - ber - band —

*Ped.* \* *Ped.* \* *Ped.* \* *Ped.* \*

— sie zu - rück vom schnellen Fliehn? Sagt, wo ist ihr Land? —

*rit.* *a tempo*

*rit.* *a tempo*

*pp* *mf*

— Wo der Weg da - hin? —

*p* *dim.*

*Ped.* \* *Ped.* \* *Ped.* \*

*pp* *ppp* *v*

*Ped.* \* *Ped.* \* *Ped.* \* *Ped.* \*

## Blumengruß.

Langsam und innig.

24. *sehr zart*

Der Strauß, den ich gepflücket, grü - ße dich viel tau - send-mal!

Ich ha - be mich oft ge-blü - ket, ach, wohl ein - tau - send-mal,

*ruhiger und immer abnehmend*

und ihn ans Herz ge-drück - ket wie hun - dert - tau - send-mal!

*cresc. f p dim.*

Wie hun - dert - tau - send-mal!

*ppp dim.*

## Gleich und Gleich.

Mäßig, zart. *pp*

Ein Blu - men - glöckchen vom

25. *immer pp*

Bo - den her - vor war früh ge - sprosst in lieb - lichem Flor;

da kam ein Bienenchen und naschte fein: - Die müssen wohl

bei - de für ein - an - der sein: -

*pp* *pp*

## Die Spröde.

Leicht bewegt.

26. *mf* *dim.* *p* *p*

An dem rein - sten

Früh - lings - mor - gen ging die Schö - fe - rin und sang,

jung und schön und oh - - ne Sor - gen, daß es durch die

*mf* *cresc.*

Fel - - - der klang,

Da \* Da \* Da \* Da \*

so la - - la! le - ral - - la - la!

Da \* Da \*

so la - - la,

pp

ral - la - - la! Thy - sis bot ihr

p

für ein Mäul-chen zwei, drei Schäfchen gleich am Ort, \_\_\_\_\_

schalk - haft blick - - te sie ein Weil - chen;

doch sie sang — und lach - - - te fort: \_\_\_\_\_

so la - - - la! \_\_\_\_\_ le -

ral - la - la! so la - - la!

*pp*

*p* *più p* *pp*

Und ein and - rer bot ihr Bän - der, und der drit - - te

bot - - sein Herz; doch sie trieb mit



Herz und Bän - dern so wie mit den Läm - mern Scherz, —

nur la - - - la! le -

ral - - la - la! nur la - - -

la, ral - la - la!

## Die Bekehrte.

Leicht bewegt, nicht schleppend.

27. *p zart* *p*

Bei dem Glanz der

A - bend - rö - te ging ich still den Wald ent - lang,

*pp*

Da - mon saß und blies die Flö - te, daß es

*ritard.* *a tempo* *p* *pp* *p* *pp* *p*

von den Fel - sen klang, so la - la! ral - la -

*mf* *p* *più p*

*verhallend*

la! ral-la-la la-la ral-la-la-la!

Und er zog mich zu sich nie-der,

küß-te mich so hold, so süß, und ich sag-te:

„bla-se wie-der!“ und der gu-to Jun-go blies,

so la - la! ral - la - la! la - la -

la!

*ritard.* *a tempo*  
Mei - ne Ruh ist nun ver - lo - - ren,

*ritard.*  
mei - ne Freu - de flih da - von,

*a tempo*

und ich hör vor mei - nen Oh - ren im - mer nur den

*poco rit.* *a tempo*

al - - - ten Ton, so la - la!

*poco rit.* *a tempo*

*mf* *p* *più p*

ral - la - la! ral - la - la la la ral - la - la la!

*pp* *mf*

*pp*

la - la!

*p* *pp*

## Frühling übers Jahr.

Sehr zart und anmutig. *p*

Das Beet,

28. *immer pp*

schon lok - kertsichs in die Höhl Da wan - ken Glöck - chen so weiß wie

*immer staccato*

Schnee; Saf ran - ent - fal - tet ge - walt - ge Glut, Sma - rag - den

*cresc.* *mf* *pp*

*immer zurückhaltender* *a tempo p*

keimt es und keimt wie Blut; Pri - - meln stol - ze - ren so

*rit.* *p a tempo*

na - se-weis, schalk - haf - te Veil - chen, ver - steckt mit Fleiß;

*pp*

was auch noch al - les da

*p* *cresc.* *mf* *p*

regt und webt, ge-nug, der Früh - ling, er wirkt und

*cresc.*

lebt.

*ff* *p*

*innig*

Doch was im Gar - ten am reich - - sten blüht,

*weich*

das ist des Lieb - - chens lieb - lich Ge - müt. Da glü - hen

Bli - cke mir - - im - mer - fort, er - re - gend Lied - chen, er -

hei - ternd Wort. Ein im - mer of - fen, ein Blü - ten -

*p poco rit.*



*a tempo*

herz, im Ern - ste freund - lich und rein — im Scherz.

*dim.* *pp*

Wenn Ros — und Li - lie der

*p* *cresc.*

Som - mer bringt, er doch ver - ge - bens mit Lieb - chen

*p*

ringt.

*pp* *rit.*

## Anakreons Grab.

Sehr langsam und ruhig.

20. *p* *pp*

*sar*  
Wo die Rose hier blüht, — wo

Re-ben um Lor-beer sich schlin-gen, wo das Tur-tel-chen lockt, —

*sehr sar*

wo sich das Grillchen er-götzt, — welch ein Grab ist hier, das al-

*pp*

le Göt-ter mit Le- - - - -ben schön be-pflanzt und go-

*p.* *cresc.* *mf*

ziert? — Es ist A - na - - kre-ons Ruh.

*pp* *pp*

*p* *mf* *ppp* *ppp*

Frühling, Sommer und Herbst ge - noß —

*p* *pp*

*p* *pp*

— der glück-liche Dich-ter; vor dem Win-ter hat ihn end - lich der Hügel geschütet.

*p* *pp*

*p* *pp*

däm - - - verklängend

*p* *p* *p* *ppp*

## Dank des Paria.

Breit, feierlich, gemessen.

Gro-ßer Brahma! nun er-kenn-ich, daß du Schöp-fer bist der Wel-ten!

30.

Dich als meinen Herr-schernenn ich; denn du läs-sest al - - - le gel-ten.

Und verschlie-ßest auch dem letz - ten kei-nes von den tau - send Oh - ren;

uns, die tief her - ab ge-setz - ten, uns, die tief her - ab

ge - setz - ten, al - - - - le hast du neu ge - bo -

ren. Wen - det euch zu

*p* *ff* *p*

die - ser Frau - en, die der Schmerz zur Göt - tin wan - delt!

*cresc.*

Nun beharr ich an - zu - schau - en den, der ein - zig wirkt und han -

*f* *f* *f* *f*

- delt.

## Königlich Gebet.

Feierlich gemessen und breit.

31.

Ha, ——— ich bin ——— der Herr der Welt!

Mich lie - ben die Ed - len, die mir die - - - nen.

*molto cresc.*

Ha, ——— ich bin ——— der Herr der Welt!

Ich lie - be die Ed - len, de - -

The musical score is written in 4/4 time and consists of four systems. Each system includes a vocal line (bass clef) and a piano accompaniment (treble and bass clefs). The first system is marked '31.' and features a vocal line with the lyrics 'Ha, ——— ich bin ——— der Herr der Welt!' and piano accompaniment with dynamics 'p' and 'ff'. The second system continues the vocal line with 'Mich lie - ben die Ed - len, die mir die - - - nen.' and piano accompaniment with dynamics 'p'. The third system begins with a key signature change to two flats (B-flat and E-flat) and features a vocal line with 'Ha, ——— ich bin ——— der Herr der Welt!' and piano accompaniment with dynamics 'ff' and 'p'. The fourth system continues the vocal line with 'Ich lie - be die Ed - len, de - -' and piano accompaniment with dynamics 'ff' and 'p'. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings.

nen ich ge - bie - te.

*cresc.* *ff* *dim.* *mf*

*innig*  
O gib mir, Gott im Him - mel daß ich mich der

*p* *ausdrucksvoll*

Höh und Lie - be nicht ü - ber - he - be.

*cresc.* *ff*

*dim.* *p* *mf* *p*

## West-östlicher Divan.

## Phänomen.

(Aus dem Buch des Sängers.)

Sehr langsam.

32.

Wenn zu der Re-gen-wand Phö-bus sich gat-tet,

gleich steht ein Bo-gen-rand far-big be-schat-tet.

*geheimnisvoll*

Im Ne-bel glei-chen Kreis sch ich go-so-gen;



*sehr zart*

zwar ist der Bo - gen weiß, doch Him - mels - bo - gen.

*sehr innig*

So sollst du, mun - trer Greis,

dich nicht be - trä - ben: sind gleich die Haa - re weiß,

doch wirst du lie - - - ben.

*mf* *p dolce* *dim.* *pp*

## Erschaffen und Beleben.

(Aus dem Buch des Sängers.)

Etwas gemessen, nicht schleppend.

33. *ff* *wuchtig* *f*

Hans Adam war ein Er-denκλοß den Gott zum Menschen

mach - te, doch bracht er aus der Mut - ter Schoß noch vie - les Un - ge -

schlach - te. Die E - lo - him zur Nas hinein den bes - ten Geist ihm

blie - sen, nun schien er schon was mehr zu sein, denn er fing an zu

nie - sen Doch

mit Ge-bein und Glied und Kopf blieb er ein hal-ber Klum - pen, bis end -

- lich No - ah für den Tropf das Wah - re fand,

den Hum - - - pen.

Der Klum-pe fühlt so - gleich den Schwung, so - bald er sich be -

set - zet, so wie der Teig durch Säu-e-rung sich in Be - we-gung set - zet.

So, Ha - fis, mag dein hol - der

Sang, dein hei - li - ges Ex - em - - - pel

uns füh - ren, bei der Glä - ser Klang, zu

*più f*

Detailed description: This system contains the first two lines of music. The top line is a vocal melody in G major, starting with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The lyrics 'uns füh - ren, bei der Glä - ser Klang, zu' are written below. The bottom two lines are piano accompaniment, with the right hand playing chords and the left hand playing a steady bass line. A dynamic marking of *più f* is placed at the beginning of the piano part.

*breiter* *lebhaft*  
un - sres Schöp - fers Tem - - - pel.

*f*

Detailed description: This system contains the next two lines of music. The vocal line continues with the lyrics 'un - sres Schöp - fers Tem - - - pel.' The tempo and mood markings *breiter* and *lebhaft* are placed above the vocal line. The piano accompaniment continues with a dynamic marking of *f* in the right hand.

Detailed description: This system shows the piano accompaniment for the third system of music, consisting of two staves (treble and bass clef) with chords and moving lines.

Detailed description: This system shows the piano accompaniment for the fourth system of music, ending with a double bar line. It features a variety of chordal textures and melodic fragments in both hands.

# Aus dem Schenkenbuch

des westöstlichen Divans.

## Ob der Koran von Ewigkeit sei?

Hugo Wolf.  
(Original-Ausgabe.)

Mäßig.

Singstimme. *p*

Ob der Ko-ran von E-wig-keit sei? dar-nach frag ich

31.

Pianoforte. *pp* *p*



nicht! Ob der Ko-ran ge-schaf-fen sei? *p* das



weiß ich nicht! Daß er das Buch der Bü-cher sei, glaub ich aus Mos-le-mi-nen-



mit Überzeugung

pflicht. Daß a-ber der Wein von E-wig-keit sei, dar-an zweifl' ich



nicht; o - der daß er vor den En - geln ge - schaf - fen sei, ist

*p*

*lebhafter*

— viel - leicht auch kein Ge - dicht. Der Trin - ken - de, wie es auch

*noch lebhafter*

immer sei, blickt Gott fri - scher ins An - ge - sicht.

*p*

*p*

# Trunken müssen wir alle sein!

Bacchantisch.

35. *Trun - - ken müs - - sen wir al - - le sein!*

*Ju - - gend ist Trun - - ken - heit oh - ne*

*Wein;*

*trinkt sich das Al - ter wie - der zu Ju - gend,*



so ist es wun - - - - der - vol - le Tu - - gend.

Für Sor-gen sorgt das lie-be Le-ben, und

Sor-gen-bre-cher sind die Re-

-ben.

*Sehr schnell.*

Da wird nicht mehr nach - gefragt! Wein -

- ist ernst - lich un - ter - sagt. Soll denn

doch ge - tran - ken sein, trin - ke nur vom

be - sten Wein!

Dop - pelt wä - rest du ein Ket - zer

in Ver - damm - nis um den Krät -

*Wie zu Anfang.*

zer. Trun - - ken müs -

- sen wir al - le sein, trun - - ken! trun -

- - - - - ken!

## So lang man nüchtern ist

Sehr gemessen.

36. 

So lang man nüch - tern ist, ge - fällt das



Schlech - - te; wie man ge - trun - ken hat, weiß man das



Rech - - te; nur ist das Ü - - ber - ma ß auch.



- gleich zu - han - - - den: Ha - - fis, o leh - re mich, wie

dü - ver - stan - den.

Denn mei - ne Mei - nung ist nicht

ü - ber - trie - ben: wenn man nicht trin - ken kann, soll -

man nicht lie - ben;

doch sollt ihr Trin - - ker euch nicht bes - - ser

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a quarter rest, followed by a series of eighth and quarter notes. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 3/4.

dün - - ken: wenn man nicht lie - ben kann,

The second system continues the musical score. The vocal line has a quarter rest followed by a half note and then a quarter note. The piano accompaniment includes a *pp* (pianissimo) dynamic marking. The right hand of the piano part has some notes circled, and there are slurs over the piano accompaniment.

soll man nicht trin - - ken.

The third system shows the vocal line with a quarter rest followed by a half note and a quarter note. The piano accompaniment continues with a *p* (piano) dynamic marking. The right hand of the piano part has notes circled, and there are slurs over the piano accompaniment.

The fourth system shows the vocal line with a quarter rest followed by a half note and a quarter note. The piano accompaniment continues with a *p* (piano) dynamic marking. The right hand of the piano part has notes circled, and there are slurs over the piano accompaniment.

# Sie haben wegen der Trunkenheit

Ziemlich gedehnt.

37. Sie ha - ben we - gen der Trun - ken - heit viel -

- fal - tig uns ver - klagt, und ha - ben von uns - rer Trun - ken - heit lan -

- ge nicht ge - nug ge - sagt. Ge .

wöhn - lich der Be - trun - ken - heit er - liegt man, bis es tagt; doch

*etwas belebter*

— hat mich mei-ne Be-trun-ken-heit in der Nacht um-her - ge - jagt. —

Es ist die Lie - bes-trun - ken-heit, die — mich er-bärm - lich plagt, — von

*zunehmend* *nachlassend*

Tag zu Nacht, von Nacht zu Tag in mei - nem Her - zen zagt. —

*ein wenig bewegter*

Dem Her - zen, das in Trun - ken-heit der



*ziemlich breit*

Lie - der schwillt und ragt, daß kei - ne nüch - ter - ne Trun - ken - heit sich

*mäßig bewegt*

gleich zu he - ben wagt. Lieb's, Lied: und Wei - nes: Trun - ken - heit,

*etwas beschleunigend**breit*

ob's nach - tet o - der tagt, die gött - lich - ste Be - trun - ken - heit, die

*poco rit.**wie zu Anfang*

mich ent - zückt und plagt.

## Was in der Schenke waren heute

Äußerst rasch und wirbelnd.

38.

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a series of eighth-note chords in a descending sequence, while the left hand plays a steady eighth-note bass line. The tempo is marked 'Äußerst rasch und wirbelnd'.

Was in der Schen-ke wa - ren heu - te am früh - sten Mor - - gen für Tu - mul - te!

The first system of the song features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a single voice part, and the piano accompaniment consists of two staves. The lyrics are: 'Was in der Schen-ke wa - ren heu - te am früh - sten Mor - - gen für Tu - mul - te!'.

Der Wirt \_\_\_\_\_ und Mäd - chen! Fak - keln, Leu -

The second system of the song features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a single voice part, and the piano accompaniment consists of two staves. The lyrics are: 'Der Wirt \_\_\_\_\_ und Mäd - chen! Fak - keln, Leu -'.

- - te! was \_\_\_\_\_ gab's für Hän - del, für In - sul - - te!

The third system of the song features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a single voice part, and the piano accompaniment consists of two staves. The lyrics are: '- - te! was \_\_\_\_\_ gab's für Hän - del, für In - sul - - te!'.

Die Fjö - - - te klang, die Trom - - - mel scholl!

das war ein wü - - stes We - - -

- - sen; doch bin ich, Lust und Lie - -

- - be - - voll, auch selbst da - bei ge -

we - sen.

*sehr markiert*

*dim.*

*p*

Daß ich von Sit - te nichts ge - lernt, dar - ü - ber ta - deln mich ein

je - - - der, doch bleib ich weis - lich weit ent -

fernt vom Streit der Schulen und Ka - the - - - der.

*cresc.*

*ff*

*f molto cresc.*

*ff*

*beschleunigend*

*8*

## Aus dem „Buch Suleika“

des westöstlichen Divans.

## Nicht Gelegenheit macht Diebe

(Hatem)

Ziemlich bewegt und sehr innig.

39.

Nicht Ge - le - gen - heit macht Die - be,

*etwas*

sie ist selbst der größ - te Dieb; denn sie stahl den Rest der Lie - be, die mir noch im

*zurückhaltend*

Her - zen blieb. *a tempo* Dir hat sie ihn -

*leidenschaftlich* *dim.* *p dolce*

- ü - ber - ge - ben, mei - nes Le - bens Voll - ge - winn, daß ich nun, ver -

*zurückhaltend*

armt, mein Le - ben nur von dir ge - wär - - - tig bin.

*Erstes Zeitmaß.*

Doch ich füh - le schon Er - bar - men im Kar - fun - kel dei - nes Blicks,

*etwas nachlassend*

und er - freu in dei - nen Ar - men mich er - neu - er - ten Ge - schicks.

*a tempo*

*rit.* *ppp dolce* *rit.*

# Hoch beglückt in deiner Liebe

(Suleika)

Äußerst leidenschaftlich und sehr lebhaft.

40.

Hoch beglückt in dei-ner Lie-be

scheit ich nicht Ge-le-genheit, ward sie gleich an



dir zum Die - be, wie mich solch ein Raub

freud! Und wo - zu denn auch berau - ben?

*immer ein wenig nachlassend*

Gib dich mir aus frei - er Wahl;

*zunehmend*

gar zu ger - no möcht ich glau - ben: ja, ich bin's, die dich be -

*Tempo I.*

stahl.

Was so wil - lig du ge - ge - ben, bringt dir herr - li - chen Go - winn;

mei - ne Ruh, mein rei - ches Le - ben geb ich freu - dig,

nimm es hin!

*immer ein wenig nachlassend*  
Scher - ze nicht! Nichts von Ver - ar - men!

*zunehmend* *Tempo I.*  
Macht uns nicht die Lie - be reich? Hält ich dich in

mei - nen Ar - men, je - dem Glück ist mei -

*più f*

*poco rit.* noch lebhafter  
- nes gleich.

*beschleunigend*

# Als ich auf dem Euphrat schiffte

(Suleika)

Sanft fließend.

41.

*pp*

*zart und ausdrucksvoll*

Als ich auf dem Eu - phrat - schiff - te,

streif - te sich der gold - ne Ring - fin -

- ger ab, in Was - ser - klüf - te,

den ich jüngst von dir emp - fing.

Al - - so träumt ich. Mor - -

- gen-rü - te blitzt' ins Au - - ge durch den Baum, —

sag — Po - e - te, sag — Pro - phe - te!

*immer ein wenig zurückhaltend*

Was be - deu - tet die - ser Traum? —

*dim.* *rit.* *PPP*

## Dies zu deuten bin erbötig!

(Matem.)

Ziemlich lebhaft.

42. *p*

Dies zu deu - ten bin er - bö - tig! Hab ich

dir nicht oft er - zählt, wieder Do - - ge von Vo -

no - dig mit dem Mee - re sich ver - mählt?

So von dei - nen

Fin - ger - gliedern fiel der Ring dem Eu - phrat zu.

Ach, zu tau - send Him - mels - lie - dern, sü - ßer

*pp* *p* *crasso.*

Traum, be - gei - sterst du! Mich,

*pp* *mf* *p*

der von des In - do - sta - nen streifte bis Da - mas - kus hin, um mit

*mf* *p* *f* *p*

neu - en Ka - ra - wa - nen bis ans ro - te Meer zu ziehn,

*p*



mich ver-nähst du dei-nem Flus-se, der Ter-ras-se die-sem Hain:—

*p* *cresc.*

*breiter*

hier soll bis zum letz-ten Kus-so

*f* *ff*

*rit.* *wie zu Anfang*

dir mein Geist ge-wid- - met sein.

*p rit.* *ppp* *lart*

*ersterbend*

*ppp rit.*



# Hätt ich irgend wohl Bedenken

(Katem.)

Ziemlich lebhaft.

43.

Hätt ich ir-gend wohl Be - den-ken,

*p*

*ausdrucksvoll*

Balch, Bok - ha - ra, Sa - mar - kand, sü - ses Lieb - chen,

dir zu schenken die-ser Städ-te Rausch und Tand?

*ppp*

A - ber frag ein - mal den Kai-ser, ob er dir die Städ-te gibt?

*p*

*etwas zurückhaltend*

Er ist herr - li - cher und wei - ser; doch er weiß nicht, —

*a tempo*

wie man liebt. Herr - scher, zu derglei - - chen

Ga - ben nim - mer - mehr be - - stimmst du dich! Solch ein

Mäd - chen muß man ha - ben und ein Bett - ler sein. Wie

ich.

# Komm, Liebchen, komm!

(Hatem.)

Lebhaft und innig.

44. *p dolce*

Komm, Lieb - chen, komm! um - win - de mir die

*poco ritardando* *a tempo*

Müt - zel aus dei - ner Hand nur ist der Dul - - bend

*p*

schön. Hat Ab - - bas

*poco ritard.*

doch, auf I - rans höch - stem Sit - - ze, sein Haupt nicht

*a tempo*

zier - li - cher um - win - - den sehn! Ein

*p* *p* *ausdrucksvoll*

*sart*

Dul - bend war das Band, das A - le - xan - dern in

*pp*

Schlei - fen schön vom Haup - - te fiel, und

al - len Fol - - go - herrschern, je - nen an - dern, als Kö - -

*cresc.*

- nigszier - de wohl - ge - fiel. Ein

*p* *sart* *dim.*

Dul - - bend ist's, der unsern Kai - ser schmük - ket,

sienen - nen's Kro - no. Na - mo geht wohl hin!

*mit Affekt*  
Ju - wel und Per - - - le! sei das Aug ent -

zük - ket: der schön - - ste Schmück - ist stets der Mus - so -

lin.

*innig*  
 Und die - - - sen hier, ganz rein und sil - ber - strei - -  
*a tempo*

*poco ritard.* *a tempo*  
 - - fig, um - win - de, Lieb - chen, um die Stirn um - -  
*p.*

her. Was ist denn  
*p.*

Ho - heit? Mir ist sie ge - läu - fig! Du schaust mich  
*cresc.*

*breiter*  
 an, ich bin so groß als  
*f.*

*wie zu Anfang*

Br.

*ff leidenschaftlich*

*poco ritenuto*

*a tempo*

*dim.*

*p*

*nachlassend*

*ppp*

## Wie sollt ich heiter bleiben

(Hatem)

Mäßig bewegt, traumhaft.

45. *pp* Wie sollt ich

hei - ter blei - ben, ent - fernt vom Tag und Licht? Nun a - ber *sehr leise*

will ich schreiben, und trin-ken mag ich nicht. Wenn sie mich *pp*

an sich lock-te, war Re-de nicht im Brauch, und wie die Zun-ge stock-te *ppp*



so steckt die Fe - der nach. Nur zur ge -

*p* *pp*

lieb - ter Schen - ke, den Be - cher fül - le still! Ich sa - ge

*ppp*

*sehr zart*  
nur: Ge - den - - ke! Schon weiß man, was ich will, — schon

*p* *pp*

*poco rit.* *a tempo*  
weiß man, was ich will. —

*pp* *dim.* *ppp*

# Wenn ich dein gedenke

(Hatem)

Mäßig bewegt, traumhaft.

46. *p*

Wenn ich dein ge-den - ke, fragt mich gleich der Schen - ke:

*p* weich

Herr, war - um so still? Da von

*ppp* *ppp* *pp*

dei - nen Leh - ren im - mer wei - ter hö - ren Sa -

ki ger - ne will.

*ppp*

Wenn ich mich ver-ges . . se un-ter der Zy-pres-se,

hält er nichts da-von;

und im stil-len Krei-se bin ich doch so wei . .

. . se, klug wie Sa-lo-mon.

# Locken, haltet mich gefangen

(Hatem)

Rasch und feurig.

47. *f*

Lok - - - ken, hal - tet mich ge - fan - gen in

— dem Krei - se des Ge - sichts! Euch ge - lieb - ten brau - nen

Schlan - gen zu er - wi - dern hab ich nichts.

*p* *cresc.*

Nur dies

*f* *ff* *p*

Herz, \_\_\_\_\_ es ist von Dau - - er,

schwillt in ja - - gend - lich - stem

*cresc.*

Flor; un - ter Schnee und Ne - bel -

schau - er rast \_\_\_\_\_ ein Ä - - tna dir her -

*vor.*

*dim.*

Du be-schämst wie Mor-gen-rö-te

je-ner Gip-fel ern- - ste Wand, und noch

ein-mal füh-let Ha-tem Früh-

lings-hauch und Som-mer-brand.

Schen-ke her! Noeh ei-ne

Fla - schel Die - sen Be - - cherbring ich Ihr! Fin-det

sie ein Häufchen A - sche, sagt - sie: Der ver - brann -

- - te mir.



## Nimmer will ich dich verlieren!

(Suleika)

Sehr lebhaft und leidenschaftlich.

48.

Nim-mer will ich dich ver-lie-ren!

Lie-be gibt der Lie-be Kraft. Magst du mei-ne Ju-gend

zie-ren mit ge-wal-ti-ger Lei-den-schaft.

Ach! wie schmei-chelt's mei-nem Trie-be,



wenn man mei - nen Dich - - - ter preist!

Denn das Le - - - ben ist die

Lie - be, und des Le - bens Le - - - ben

Geist.

## Inhalt.

	Pag.
19. Epiphanius: <i>Die heiligen drei König</i> .....	4
20. St. Nepomuks Vorabend: <i>Lichtlein schwimmen</i> .....	10
21. Genialisch Treiben: <i>So wälz ich ohne Unterlaß</i> .....	12
22. Der Schäfer: <i>Es war ein fauler Schäfer</i> .....	16
23. Der neue Amadis: <i>Als ich noch ein Knabe war</i> .....	18
24. Blumengruß: <i>Der Strauß, den ich gepflückt</i> .....	23
25. Gleich und Gleich: <i>Ein Blumenglöckchen vom Boden</i> .....	24
26. Die Spröde: <i>An dem reinsten Frühlingsmorgen</i> .....	25
27. Die Bekehrte: <i>Bei dem Glanz der Abendröte</i> .....	30
28. Frühling übers Jahr: <i>Das Beet, schon lockert sich's</i> .....	34
29. Anakreons Grab: <i>Wo die Rose hier blüht</i> .....	38
30. Dank des Paria: <i>Großer Brahma!</i> .....	40
31. Königlich Gebet: <i>Ha, ich bin der Herr der Welt!</i> .....	42

---

### Westöstlicher Divan.

(Aus dem Buch des Sängers.)

32. Phänomen: <i>Wenn zu der Regenwand</i> .....	44
33. Erschaffen und Beleben: <i>Hans Adam war</i> .....	46

---